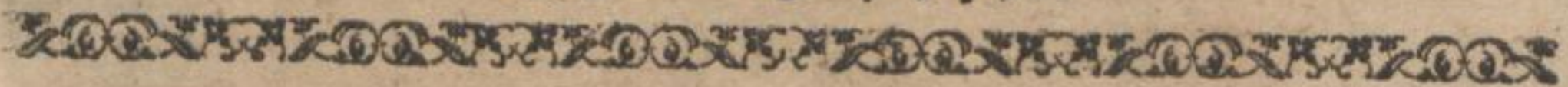


ΕΥΘΑΝΑΣΙΕΠΑΙΝΟΣ

Das ist/
 Todtenlob / aus der Offenbarung
 Johannis Cap. 14: 13.



Über der Leich

Des Erbarn vnd Aht-
 barn Hansen Helwingen / Senioris, welcher den

2. Aprilis Zeigers drey nach Mittag in dem HERRN se-
 lig entschlaffen / vnd folgendes Tages zur Erden Christlich
 vnd Ehrlich ist bestattet worden.

Gehalten durch

M. CASPAREM JULIUM, Pfarrern zu Wieges
 leben in Düringen.



Ierem. c. 31: 26.
 Ich bin auffge-
 auff / vnd habe so

wacht / vnd sehe
 sanfft geschlaffen.

Hist. Saxon. D.

491, 25

Erffordt / bey Johann Beck.

M. D C. V.



Aus der
Schloßbibliothek zu Oels
1885





Der Erbar vnd
Zugendtsamen Frawen Catharinen
Helwingen / Hansen Helwingen / selb
gen hinderlassenen Wittwen /

So wol

Denen Erbar / Altbarn
vnd Fürsichtigen / Hansen Helwin
gen / Majori, der Vormundschaft allhie zugetha
nem: Hansen Helwingen / Minori / Heimbürge zu Ascha
ra / vnd Samuel Helwingen / Söhnen: Vnd Conrad Ho
chen von Costniz / Cämmerern: Marco Wagnern / Fri
mariensi, p. t. Heimbürge allhie vnd mitverwandten
der Vormundschaft / Eidemännern. Meinen
günstigen Pfarrkindern vnd
Freunden.



A ij GDt

Gottes Gnad vnd reichen Trost sampt Erbie-
tung meines getrewen Vater vnsers zuvorn.

Genes. 28: 20.
35: 14.



M Ersten Buch Mosis
am 28. vnd 35. Capiteln lesen
wir / daß / nach dem Jacob im 77
Jahr seines Alters in Mesopo-
tamiam / im Jahr nach Erschaf-
fung der Welt 2186. zu reisen

ihm für genommen / vnd bald erstes Auszugs von
Bersaba gen Haran kam / vnd in der That be-
funde / daß das Gottes Haus zu Haran wüste
lag / vnd des Sems vnd Hebers Nachkommen
des Beth El mit sawrer Arbeit bey geringen
Kosten versorgten / ihm das Hertz im Leibe darü-
ber zerschmolzen sey / vnd hierauff etwas von
dem seinen gemeltem Beth El beschieden / nach
dem Exempel seines Großvaters Abrahams /
Anno Mundi 2033. Eben ein solches Gelübde /
Lieben Christen / hat auch ewer lieber Haus-
wirt / Vater vnd Schweher seliger / dem lieben
Gott zu Ehren / vnd diesem meinem Pfarrspiel
zu Nutz gethan:

Genesis 14: 20.

Den:

Denn weil er/bey getragenen seinen Heims-
 bürgen/2c. Emptern wol verstande/wie sehr we-
 nig jetziger Zeiten/die etwas zum Gottes Hause/
 bey reinem Wort vnd Sacramenten / geloben
 vnd geben/viel mehr derer gefunden werden/die
 auch die alten Legata den Gottes Häusern entzö-
 gen/vnd was Christo gebürt/als Aurum Tolo-
 sanum/in die Cammern schlügen/welches wider
 die Liebe vnd Bekenntnis des Glaubens: Am al-
 ler wenigsten ihrer viel den Gottes Häusern et-
 was gönneren aus schönoder Vndanckbarkeit/
 des Manichæi Kranckheit an sich habende/wel-
 cher derer bösen Art/das er denen/die ihm Essen
 vnd Trincken gnugsam darreichen/dafür an
 den Hals geflucht vnd mit Lesternworten angrif-
 fen: So hat doch zur zimlichen Beystewr / na-
 mentlichen des Testaments Weines / wie vnten
 davon mit mehrern/er Testamentsweise 10. fl.
 bey seinem Leben vermachen wollen. Solches
 aus dem Glauben hergehende Werck/wie es bey
 Gott/also sol es auch bey den Menschen sein ge-
 bürendes Lob haben / welches diese von mir be-
 gerte Veltchpredigt / in diesem zeitlichen Leben /
 wird verhoffentlich befördern helfen/mit ange-
 heffter herzhlicher Danckbarkeit Einmal gegen
 Gott/welcher dennoch etliche frome Christen/

Theodoret. Providens

2.

Τα Μανιχαίς νό-
 σεις, ὅς στίων κῆ-
 ποίων ἀπολαύων,
 λοιδορεῖται τοῖς χο-
 ρηγῶσι: annotante

Crusio in Gramma:

Græca altera parte

p. 505.

A. iij.

dem

1. Corinth. 4: 7.
Iacobi 1: 16.

Deut. 23: 21.

Syr. 7: 37.

Gratia nostra.
Rom. 16: 4.

1. Dilectionis.
Matth. 18: 35.

10. Compassionis.
Roman. 12: 15.

dem Gottes Hause zu helfen und beyzuspringen/
erweckt/der wolle ferner vermüglihere/wie wir
denn verhoffen / mit der gleichen / Christlichen
Kirchen und Schuldienern zutreglichem Geiſt
begnaden/in Erkendnis/das alles was wir ha-
ben/aus lauter Gnaden von Gott: Darnach ge-
gen ihm dem seligen Seniorn, das er das Gottes-
Haus so reichlich bedacht / und dann allerseits
euch/Witwe/Edhnen/Eidmännern/etc. für den
Fleiß/den ihr in Beförderung vorerweldes Ge-
lübdes angewendet habt/und wil nun die Billig-
keit erheischen/das wie wir an dem seligen Senio-
orn Wolthat bewiesen / Syr. c. 7. und ihn umb
Gottes und der Auferstehung willen ehrlich be-
graben / das ich verordneter Seelsorger dieses
Orts im Namen meiner / und aller meiner Pre-
digkinder / meine Danckbarkeit auch also in der
That darthue/Dancken nu dem seligen Seniorn
ich/und alle in der Gemeine / für diese reiche mil-
de Beystewer/mit Erbieten seiner uns wissenden
Menschlichen Fehl gern zu vergessen und begrab-
ben mit sein zu lassen/darneben (zu bezeugen un-
ser Danckbarkeit gegen die Freundschaft) tra-
gen wir ein herzliches Mitleiden mit derselben/
ob dem betrübtten Zustand/mit Bitt/Gott wolle
von jeglichem mit Trost nicht ferne sein. Auch bin
ich/

117

ich/

Ich/sampt allen meinen anbefohlenen eingepfar-
ten/solche Wolthat/den Lebendigen bewiesen/zu
verschulden erbötig/vnd euch in allem Geschafft/
Darinnen ihr vnser bedürfft/Beystand zu leisten/
gestiffen/dessen ein Zeugnis darzugeben/ich diese
Leichpredigt/wie die bey ewers Ehegattens seli-
ger/liebes Wittweib/Vatern/Schwehern/etc.
Begrebnis einfeltiglich gehalten/in öffentlichen
Druck zu kommen/habe geschehen lassen/Wie-
wol ich nu nichts lieber gewünschet/euch in an-
dern ehrliebenden Sachen zu dienen/jedoch weil
es Gottes H. Willen so gefallen/hab ichs nicht
vmbgehen können/bittend ihr wollet solche von
mir mit Lieb annemen/vnd zu ewrem Trost dienst-
lich sein lassen.

3. Subventionis

Rom. 15:2.

Witwe q. quierweib
Mathes. in pref. Psali.
1302 c. ij. b. S. Alle
Christliche Fra-
wen/ &c.

Gott vnd dem Vater vnser Herr Jesu Christi/dem Va-
ter der Barmherzigkeit vnd Gott (πάσης παρακλήσεως, totius con-
solationis) alles Trosts/der vns tröstet in alle vnserm Trübsal/be-
fohlen/der erfülle euch mit Trost des H. Geistes/Amen.

2. Corinth. 1:3.

Actor. 9: 31.

Gegeben zu Wiea leben/Anno Christi 1604. den 2. Julij / au-
welchem Tag/sür 188. Jahren/das ist/Anno Christi 1416. zur Zeit
Paps Iohannis XXII. (den die Cardinal selbs auff dem Conci-
lio zu Costenz/einen leibhaffrigen Teuffel nennen/der nie keine Auf-
erstehung des Fleisches vnd ewiges Leben geglaubet) das erbare vnd
schandredliche/ja meinedige Concilium zu Costenz/S. Johann
Dussen/sampt seinem Collega, M. Hieronymo Pragenfi/verbren-
net hat/durch die trewlosen Christen Mörder / vnd die Asche in den
Rhein gestrewet.

Luther. super. 12. c.
Dan. verba: Am En-
de wird sich der
König/ &c. S. pen-
ult. in prefatio:
Stella in Luc.
cap. 22. fol. 472. an-
notant. D. Mylio in
conc. Pap. 9. pag. 133.
b. edit. 2.

E. A. vnd Z.

Dienstwilliger im Wort vnd Gebet

M. Caspar Julius, Pfarrer.

Die

ANNO 1604. 3. April.
Hor. 3. pomerid. 7.

Die Wort / welche
wir in dieser Predigt zu erkleren für-
genommen / werden vns beschrieben in der
Offenbarung des H. Euangelisten vnd Apos-
tels Johannis am 14. Capitel/
Vers. 13.

TEXTUS.

WAls ich hörete eine
Stim vom Him-
mel zu mir sagen/
Schreibe / Selig sind die
Todten/die in dem H. Er-
ren sterben von nu an. Ja/
der Heist spricht/das sie ru-
gen

gen von ihrer Arbeit/ denn
ihre Werck folgen Ihnen
nach.



Aber wehlete in Christo Jesu/ *Exordium ywμixivz*
allwege wird dasjenige/ was von den *Laudandū quod me-*
verstendigen Leuten für das beste ge- *lius: probatur Scri-*
schehet vnd gewirdiget/ am meisten vnd *ptura*
zum fördersten gelobet/ hoch vnd groß
geachtet. Also (mit Exempeln &c. &c.
solchs fürßlich zu berühren) erkennens
de aus den Sprüchen Salomonis Cap. 22: 1. vnd seinem
Prediger Cap. 7: 2. daß ein auf Gerüchte besser denn gute
Salbe/ köstlicher denn gros Reichthumb/ vnd Gunst besser *Syr. 42: 16.*
denn Silber vnd Gold/ so wird solches höher geachtet denn
köstlich Gold. Also vernemende daß Weißheit besser ist denn
Perlen / vnd alles was man wütschen mag / ihr nicht kan
gleichem/ so nimt man sie je lieber an/ denn Silber/ Proverb.
8: 11. Aus dem Grund redet der Gottsfürchtige Elkana/
der Vater Samuelis/ seine liebe vnd wegen des von Gott
auffgezogenen Ehesegens Kleinmütige Hausmutter Han-
nam also an/ im 1. Buch Samuelis (1. 8. Warumb wels
nestu Hanna? vnd warumb issestu nichts? vnd warumb ges
habt

a.
Dictis.

1.

2.

b.

Exemplis.

B

habt

2.

3.

4.

habt sich dein Herr so vbel? Bin ich dir nicht besser/ denn ze-
hen Söhne? Inmassen auch den Trost der weise Mann Spr-
rach Cap. 4): 19. bekräftiget / sagende: Kinder zeugen/ vnd
Stadt bessern/ machet ein ewig Gedechtnis / Aber ein Ehr-
lichs Weib mehr denn die alle beyde. Also wird auch ein
Mensch mit lobwürdigem Rhum den andern fürgezogen/
wie der Prophet Samuel bezeuget/ 1. Sam. 15: 28. da er zu
Saul spricht: Der HERR hat das Königreich Israel heute
von dir gerissen/ vnd deinem Nehesten gegeben / der besser ist
denn du. Vnd das 1. Buch der Könige C. 2: 32. meldet/ daß
Abner vnd Amasa gerechter vnd besser gewesen denn Joab.
Ebener massen / weil Christus vnser Seligmacher viel bes-
ser als die Engel/ wegen des Sizen zu der Rechten der Ma-
jestet/ in der Höhe/ wird ihm billich mehr Lob für jenen an-
gethan/ in der Epistel an die Ebreer C. 1: 4. Also werden auch
die Himlischen Opffer für besser gerhümet / denn des ersten
Testaments Opffer/ Ebr. 9: 23.

Applicatur

ἡ ἰσως ἔτι Eccl: 4:2.

ὁ ἕτερος

ἐκ δέου, in qua,

excepta exemplorum

serie, attendatur

In gloss. strümar.

Aus welchen wenigen Sprüchen vnd Exempeln &c. c.
vernimt/ daß allezeit das beste am lobwürdigsten/ dannenher
spricht auch der Prediger Salomo / beklagende das grosse
Elend der Menschen auff Erden/ vnd vbermachten vnrecht
der Mächtigen gegen die vnrecht leidenden/ c. 4: 2. Da lobet
ich die Todten/ die schon gestorben waren/ mehr denn die Le-
bendigen/ die noch das Leben hatten. Mit welchen Worten
angezogener Prediger wil/ daß ob schon das Leben (τὸ εἶναι)
dem Tod (ὁ μὴ εἶναι) weit vorzuziehen: So könne doch/ mit
einer Bedingung/ der Tod dem Leben fürgezogen/ vnd dem
noch die Todten für den noch lebenden gerhümet werden/
denn diese je für allem Unglück weggeraffet / im Buch der
Weisheit c. 4: 10 & seqq. vnd vnter zweyen eines / freylich
es mit Hieronymo besser ist/ nicht sein oder leben / denn ein
böses Leben führen. Dannenher der Prophet Elias/ die
Bosheit

Bosheit

Bosheit seiner Zeiten erlebende/ vnd grosse Verfolgung der
 Isebel erfahrendc/ spricht/ 1. Reg. 19:4. Es ist genug/ HERR
 nim meine Seele/ Ich bin nicht besser/ denn alle meine Rä-
 der. Vnd Paulus/ den jammerwerenden Streit mit der Sün-
 den empfindend/ sagt Rom. 7. 24. Ich elender Mensch/ wer
 wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? Eben solche
 Gedancken wenn da hat der Salomo in seinem obberührten
 Prediger/ lest er sich hören/ aus dem Grund/ die Todten für
 den Lebendigen zu loben: Da lobt ich/ sagt er: Denn wie ein
 guter Baum wegen seiner guten Früchte zu loben/ Matth.
 7:18. Also auch ein Christ seiner recht guten Werck halben/
 Rom. 13:3. Darnach/ einen Außschuß vnd Fürzug machend/
 preiset er den Stand derer/ so mit Tod verblichen höher/ denn
 derer so noch im Unglück dieser Welt leben: Ja diese so ver-
 storben/ lobet er mehr denn die noch das Leben haben: Denn
 bey den Lebendigen ist's alles ganz eitel / es ist alles ganz ei-
 tel/ sagt mehrermeldter Prediger im Anfang seines Buchs/
 Cap. 1:2. Welchs auch David bejahet/ da er sich lest also hö-
 ren Psal. 39:7:13. Wie gar nichts sind alle Menschen/ Ah/
 wie gar nichts sind doch alle Menschen/ Sela.

Wenn denn die Todten mehr zu loben/ vnd ein seliger
 Todt besser zu achten/ denn das zeitliche Leben/ So last vns
 doch/ L. C. bey dieser Leichbegengnis vn sers seligverstorbe-
 nen Mit Bruders/ solch Lob/ wie weit er den Lebendigen für-
 zuziehen/ mit einander aus den abgelesenen Worten/ in der
 waren Furcht Gottes/ erwegen. Dazu vns der HERR vber
 Todte vnd Lebendige/ Rom. 14:9. seinen Gnaden Geist ge-
 ben wolle/ Amen.



Χριστῶ ἀλεξιμάρτυ βασιλῆϊ ἰοι κλέθ ἰθλόγ.

B ij

Wenn

I.
Commendatio.

II.
Praelectio.

III.
Comparatio.

Concionis hujus
ἀρχή.

εἰς χη.

Exord. ανακουφιστικον
habet d.l. consolatorii.

Wenn wir nu/lieben Christen / in dem
 lobwürdigen / vnd durch den Prediger Salo-
 mo den Todten zugeschriebenen Rhum / wol-
 len verfahren / so muß / Erwer Liebe / dieses wol
 in acht nemen / daß jest erwehnter Rhum / vnd
 das denckwürdige Lob / nicht in gemein / verspartes Unters-
 schieds / angehe alle Menschen / vnd auch alle Todten / son-
 dern nur allein die seligen / vnd im H E R R N abgeleibeten /
 welche da Brüder vnd Mitgenossen am Trübsal / vnd am
 Reich / vnd an der Gedult Ihesu Christi gewesen / Apoc. 1: 9.
 denn diese hat der H E R R verordnet / welche er nu verordnet
 hat / die hat er auch beruffen / welche er aber beruffen hat / die
 hat er auch gerecht gemacht / welche er aber hat gerecht ges-
 macht / die hat er auch herrlich gemacht / Rom. 8: 30. Ja/
 Christus spricht selbs Matth. 10: 22. & 24: 13. Wer beharret
 bis ans Ende / der wird selig: vnd wer getrew ist bis an den
 Todt / dem wil dieser H E R R geben die Krone des Lebens /
 Apoc. 2: 10. Vnd warumb das auch nicht? denn dis erheischt
 die Billigkeit des H E R R N / denn weil solche mit Todt ver-
 blichene im H E R R N gelebet / so sterben sie auch also in dem
 H E R R N / Rom. 14: 8. wie solches geraden Scepters / des
 Reichs Ihesu Christi / sich vnser zur Erden nu mehr begleites-
 te. alte Senior auch getröstete / Psal. 45: 7.

ἐπιβοιαν Scripture,
ut & Lyræ super h. l.

ἐπιβόηαν Dei.

ἐκφρασις beatorum:
 huius πλιν.
 B Thomæ Aquin. vo-
 lum. 1. Sum: Theo:
 quæst. 23.
 Formula Conc. lat.
 84 edit. p. 773. Germ.
 fol 320. a.

Der Ursachen halben wil auch der Engel des H E R R N
 in verlesenen Worten gegenwertigen Trost gegeben.
 haben allein den durch Christi vnschuldigen Verdienst erlö-
 seten / vnd desselben im Wort vnd Sacramenten freystiglich
 genießenden / den Bußfertigen / den rechtgläubigen / den heis-
 lig vnd vnstreßlich für Gott in der Liebe stehenden / den vnter
 dem Schirm des Höhesten mitten im Creuß sitzenden / den
 in warem beständigen Glauben bis ans Ende beharrenden /
 vnd

vnd dannenher seligen/Christen: Vnd eben damaln / da hō-
 heste Noth fürhanden/damit sie bey derselbigen nicht klein-
 mütig vnd verzagt/sondern gewisser Hoffnung seyen sollen/
 ihr Heil stehe in Gottes Händen.

Dessen alle fromme vnd Gläubige (ja auff obgesetzte
 Maß beschriebene) Christen zu vergewissern / spricht der
 Evangelist Johannes/er vnter andern Gesichtern (welches
 zu vernemen aus dem Wörtlein/Vnd) gehöret eine Stim:
**Ich hörete/ spricht er/ eine Stim vom Himmel zu
 mir sagen:** Als wolte er offternandte Christen berichten/
 sie keines weges ob solchem Trost zu zweiffeln / denn Gott
 der Herr habe solchen Schluß selber hierinnen ausgere-
 det: Hierinnen nachfolgende allen Heiligen / vnd vom H.
 Geist getriebenen Menschen / 2 Pet. 1:2). Patriarchen/
 Propheten vnd Aposteln / die allezeit zu Bestefigung der
 Göttlichen Wahrheit ihre Weissagungen vnd Schrifften/
 mit dem DIXIT DOMINUS, anfahren: Diß ist das
 Wort das vom HERRN geschah / So spricht der HERR
 der Gott Israel/Höret was der HERR zu euch redet / So
 spricht der HERR/Höret doch was der HERR saget / Es
 ruffet die Stim des HERRN. So haben wir gesehen daß
 Gott vom Himmel/in dem er sein Gesetz geben auff dem
 Berge Sinai/vnd in dem er seinen allerliebsten Sohn vns
 zu hören befohlen / mit vns geredt hat.

*Consolationi Iohan-
 nes autoritatem pa-
 rat ab autore DEO.*

Vsu 1. d. d. d. d. d.

Ierem. 30: 1.

10: 1.

Mich. 6: 1: 9.

Exod. 20: 22.

Matth 2: 17.

Marc. 9: 7.

LUC. 9: 34.

*2. παραγγελ. xj vñ
 d. d. d.*

Ja/vns zugleich zu Gemüth führende / die herrliche
 vnd herrliche Lust/so der HERR an den Menschen Kindern
 hat/Prov. 8:31. vnd die Liebe/damit Gott die Leute so lieb
 hat/Deut. 33:3. in dem/daß er mit vns/die wir mit den Kin-
 dern Israel seine mächtige vnd herrliche Stim nicht erdul-
 den können/reden lest durch Mosen / Propheten / vnd heut
 zu Tage durch alle Gottes gelehrte Männer / durch derer

Psal. 29: 4.

Exod. 20: 19.

Esai. 54: 13.

Ioh. 6: 45.

3.

ἡ πρυοσθ.

Prov. 5: 13.

Vers. 12.

Dan. 9: 6.

Nab. 2: 13.

Ierem. 22: 21.

Mich. 6: 9.

Num. 23: 19.

Ebr. 6: 18.

Iosua 21: 45.

Psal. 146: 6.

Exech. 37: 14. &c.

4.

MANDANTI

Dienst er seinem Donner (voci suae, Psal. 68: 34.) Krafft gibt. Welchen seligen Dienst / vns von Gott aus Gnaden bewiesen / die Leute wenig achten / welche der Stim des HERRN im mündlich gepredigtem Wort nicht wahrnehmen / so sie doch / wo es nicht bey Zeit erkandt wird / solches mit seuffen dormal eins beweinen müssen / sagende (wie ihre Rede vom H. Geist auffgezeichnet zu befinden in Sprüchen Salomonis am 5. Cap.) Ich habe nicht gehorcht der Stim meiner Lehrer / vnd mein Ohre nicht geneigt zu denen / die mich lehreten / Ah wie hab ich die Zucht gehasset? vnd mein Herz die Straffe verschmecht? Item in ihrer öffentlichen Beicht Daniel 9. Wir gehorchten nicht deinen Knechten den Propheten / die in deinem Namen vnsern Königen / Fürsten / Vätern vnd allem Volck im Lande predigten. So wil auch Gott der HERR es solchen Verächtern dahin gedeyen lassen / daß sie der Boten Stim nicht mehr hören sollen / Nahum 2. Vnd die Lehrer selbs können denn mit gutem Gewissen sprechen mit Jeremia / c. 22. Ich hab dir vor gesagt / da es noch wol vmb dich stund / Aber du sprachst / Ich wil nicht hören. Also hastu dein Lebtag (Ebre. von deiner Jugend auff) gethan / daß du meiner Stimme nicht gehorchest.

Derwegen höret ihr Stämme / was geprediget wird / denn was GOTT redet / das helt er gewiß / vnd rewet ihn nichts / so ist vnmöglich daß GOTT lige / er helt Glauben ewiglich. Recht sagt der HERR bey dem Propheten Ezechiel / Ich rede es / vnd thu es auch.

Ehe denn aber der Trost in verlesenen Worten fürgebracht wird / bekömpft Johannes den gemessenen Befehl vom HERRN / daß er sol schreiben. Denn spricht der Engel des HERRN / Johannes / Schreibe: Wil so viel sagen: Es ist nicht vngewöhnlich bey den Leuten / daß sie aus Unachtsamkeit vnd schnöder Vndanckbarkeit / der grossen Wolthat

Wohlhaben Gutes vergessen / Damit nu solcher Trost nicht komme aus dem Gedechtnis der Nachkommen / vnd fürnemlich aus dem Herzen rechter Kirchen Gottseliger Gliedmassen / so gehe hin / vnd schreibe alle diese Wort in ein Buch / die ich zu dir rede / vnd schreibe es auch ihnen für mit eisern Griffeln / vnd mit spizigen Demanten / auff eine Tafel / daß es bleibe für vnd für ewiglich: Schreibe es ihnen auff mit Menschen Griffel / das ist / klar vnd deutlich / daß es lesen kan wer fürüber leufft. Gleicher Gestalt wie Moses den Bund des Volcks mit Gott gemacht / Exod 24:4. vnd das von Gott gegebene Geseß / Deut. 31:9. vnd Josua das ander Geseß auff die Steine / Jos. 8:32. vnd Cap. 24:26. den Bund zu Sichem / geschrieben. Also hat Samuel dem Volck alle Rechte des Königreichs / bey der Krönung des Sauls / auffgeschrieben in ein Buch / vnd es für den HERRN gelegt / 1. Sam. 10:25. Dergleichen hat Israel den mit dem HERRN vernewerten festen Bund geschrieben / vnd ihre Fürsten / Leviten vnd Priester versiegeln lassen / Neh. 9:38. wie denn die Namen der Versiegeler in folgendes Capitels Anfang zu finden.

Solche vnd in dergleichen / oder auch in andern Fällen / auff des HERRN Befehl geschriebene Dinge / sollen nu eben zu dem Ende verfertigt werden / daß sie der Mensch in kein vergessen stelle / auch nicht aus seinem Herzen kommen lasse sein lebenlang / sondern immer sich / des Vergiß nicht / erinnere. Denn so wir armer Menschen Wort nicht gern vergessen / einmal eingenommen / wie viel mehr sollen des Schöpfers vnd HERRN Worte wolwargenommen vnd nimmer vergessen werden. Was nu der H. Mann Moses / der aller Welt lieb vnd werth war / vñ dem beyde Gott vnd Menschen hold waren / Syr. 45:1. von seines geschriebenen Geseßs andersach meldet / da er in seinem 5. Buch am 11. Cap. spricht:

So

Ierem. 30:2.

Ierem. 17:1.

Esa. 30:8.

8:1.

Deut. 27:8.

Habac. 2:20

Vers.

Vox audita perit, sed
litera scripta manebit.

Deut. 4:9.

Deut. 25. fin.

Deut. 11:18: 19.

So fasset nu diese Wort zu Herzen vnd in ewre Seele/vnd bindet sie zum Zeichen auff ewre Hand / daß sie ein Denckmal für ewren Augen seyen. Vnd lehret sie ewre Kinder/ daß du davon redest/wenn du in deinem Hause sißest / oder auff dem Wege gehest / wenn du dich niderlegest / vnd wenn du auffstehest / vnd schreibe sie an die Pfoften deines Hauses/ vnd an deine Thor: Das mag ebner massen auch von dem Ende / zu welchem der HERR / durch seinen H. Engel Johanni befohlen zu schreiben/ gesagt werden: **Schreibe:** Warumb aber? Daß solche folgende Wort vnd Schrift behalten werden wie ein Augapffel / daß diese Wort möchtten bleiben/das recht je länger je lieber/ Deut. 6:7. vnd vergiß mein nicht / Esa. 44:2). Umb dieser Ursach sagt er: **Schreibe /** denn diese Wort sind warhafftig vnd gewiß/ Apoc. 21:5. ein thewr werthes Wort/ 1. Tim. 4:9.

Prov. 3:3.

Deut. 6:7. in marg.

B.

MANDATUM EX-
PRIMENTE, *cujus*
notetur

Psal. 107:39.

Psal. 74:19.

Esa. 59:11.

εν νεκρῶ ἐπι-
στρέφει.

Was (möchtestu fragen vnd sagen) ist's denn/daß Johannes zum Trost der bedrungenen vnd gezwungenen Christenheit/vnd eckzehenden Turteltauben schreiben soll? Hier auff antwortet die Stim vom Himmel: **Schreibe: Selig sind die Todten / die im HERRN sterben von nu an/als wolt er sagen/Schreibe/ so bald Leib vnd Seel sich scheiden/so sahe sich des verstorbenen Menschen Seligkeit an. Das sind rechte Herßsterckende Wort/die fürwar einen eiverigen Bekenner Christi frefftiglich auffrichten/daß/ ob wol auch einer in warem Glauben an Ihesum Christum solte mit Petro gecreuziget werden / Joh. 21:19. & Euseb. lib. 3. demonstra. Evang. c. 7. Hegesip. lib. 3. c. 2. er dennoch eben so wol selig sterbe/als S. Johannes der Evangelist vnd Apostel auffm Bette/ Niceph. l. 2. c. 32. Euseb. lib. 3. c. 28. denn alle beyde ihr Leben vber der beständigen Bekennnis Christi geendet/das heist im HERRN sterben.**

Wer

Leichpredigt.

Wenn nu ein Christen Mensch der Gestalt im H. E. D. stirbt/wer wolte denn solche nicht mehr für den Lebendigen loben? sonderlich weil Syrach (mit dessen Wort auch die weise Rede Solonis, die er mit dem gewaltigen Könige Creso gehabt / bey dem Herodoto Halicarnassæo lib. I. vberlein kömet) in seinem Zuchtbuch beföhlet: Niemand soltu rühmen vor seinem Ende. Inmittelst preiset auch die Lebendigen/der Sohn Gottes selig/wie zu lesen Joh. 20:29. daß Jesus zu dem Thoma sagt: Selig sind/die nicht sehen / vnd doch glauben. Vñ abermals spricht Jesus zum Weibe Luc. 11:28. Selig sind/die Gottes Wort hören/vnd bewahren. Auff solche Art wird die Maria von ihrer Neume der Elisabeth selig gepriesen/Luc. 1:45: O selig bistu/sagt sie/ die du gegläubt hast. Aber diese Seligkeit ist nur eine angefangene Seligkeit / mit dem Glauben ergriffen vnd in der Hoffnung bleibende/1. Cor. 13:7. Denn sagt S. Paulus Rom. 8:24. Wir sind wol selig / doch in der Hoffnung/2c. Derwegen noch niemand mit Ohren gehöret/mit Augen gesehen/ohne Gott/was denen geschehen soll/die auff ihn harren/Esa. 64. welches auch die Engel gelüftet zu schawen/1. Pet. 1:12. Ja alle Creaturen sehnet sich engstiglich mit vns nach demselben/Rom. 8:19:22. Denn so wir mit Christo Ihesu sterben werden/so werden wir mit ihm leben/2. Tim. 2:1.

Sehen auch wir dieser Welt Güter an / mit welchen es alles eitel/vnd halten dagegen jener Welt ewige Güter/wer wolte denn die Todten für den Lebendigen nicht loben? Denn so viel dieser nichtigen / flüchtigen / schüchtigen vnd vntüchtigen Welt Güter anlangt/so nützen vnd fromen sie/ Eines/dem wenig der Tag vnd Nacht nach solchen wachet/Syr. 31:1. denn ob wol solches nach Reichthumb trachtendes Erbeiten kein Ende / vnd die Augen Reichthumbs nicht satt werden bey dem Menschen/Eccles. 4:8. So muß er doch

in quo non: in qua dicitur servatur quod fit. Aa

Herod. in Euterpe

mibi sect. 6. p. 13.

Syr. 11: 30.

Beatitas alia.

a. Anchoatica.

B Consummatio vel manifestanda.

Esa. 65:4.

1. Cor. 2:9.

Bb.

Bona, de quibus possunt laudari viventes, sint quod vana: quia non

a. prebent fructum laboranti.

E

er doch

Hieron.

er doch endlich davon/wenn ers am wenigsten acht/vnd muß doch zuletzt Spott dazu haben / Jerem. 17: 11. Daher auch nicht vnwillig der alte Kirchenlehrer sagt: Nihil est insipientius, quam non providere novissima, & brevia putare perpetua, das ist/ Es ist nichts alberers/denn sich nicht vmb das Ende bekümmern/vnd daran gedencken/Syr. 7: 40. vnd das vergengliche für ewig halten vnd achten. Dagegen was rechte Kinder Gottes sind/haben ihre Frucht / daß sie heilig worden/dessen Ende das ewige Leben/Rom. 6: 22.

¶

Præstant fulcimentum innitenti.

Ezech. 29: 7. & in marg.

Prov. 11: 4: 29.

Ezech. 7: 19.

Sophon. 1: 18.

Eccles. 5: 9: 13. &c.

Item c. 6: 2. & seqq.

Iob. 1: 21.

1. Tim. 6: 7.

Darnach vnd fürs andere/sind alle dieser Welt Güter ein rechter Rhorstab/darauff so sich einer lehnet/dieweil er spitzig ist/sticht er ihn/Luc. 8: 7: 14. vnd bricht darzu / Ezech. 29. Wie solches auch betreffiget Salomo in seinen Sprüchen am 11. Cap. Wer sich auff Reichthumb verlest/der wird vntergehen/denn Gut hilfft nicht am Tage des Zorns. Also auch in seinem Prediger Cap. 5. Wer Geld liebt/wird Geldes nimmer satt / vnd wer Reichthumb liebet / wird keinen Nutz davon haben. So komet der Reiche vmb mit grossen Jammer / vnd so er einen Sohn gezeuget hat / dem bleibt nichts in der Hand. Wie er nacktet ist von seiner Mutter Leibe kommen/so fehret er hin wie er komet ist/vnd nimt nichts mit sich von seiner Arbeit in seiner Hand/wenn er hinfehret. Das ist eine böse Plage/daß er hinfehret/wie er komet ist. Was hilfftes ihm denn/daß er in den Wind geerbeitet hat & Sein Lebeulang hat er im finstern gessen / vnd in grossen Gremmen vnd Krauckheit vnd Trawrigkeit.

¶

Dant plenitudinem continentis.

Psal. 49: 7: 13.

Endlich/so fettigen der Welt Güter dem Menschen nicht seine Begierden/vnd bringet ihm das Geld nicht alles zuwegen/Eccles. 10: 9. Denn die sich verlassen auff ihr Gut/vnd trösten auff ihren grossen Reichthumb/können dennoch nicht bleiben in solcher Würde/Psal. 49. Denn ob ein solcher

ther

Der bey seinem Gut vnd Ehre dencket er habe was für sich
bracht/vnd spricht/ Du wil ich gut Leben haben / essen vnd
trincken von meinen Gütern/so weiß er doch nicht/das sein
Stündlin so nahe ist / vnd alles andern lassen vnd sterben
muß/wie Sprach redet Cap. 11 vnd das Exempel Nabals/
vnd des reichen vnerseffigten Kornhawrs/bezeugen / 1. Sa-
muel. 25:36:37. Luc. 12:17 & seqq. Drum / wol dem der
reich ist/der da arbeitet vnd samlet Geld/vnd höret auff/ vnd
geneust sein auch. Syr. 31:3. Solche Gelegenheit/sehet L.
C. hat es mit dieser Welt Gütern / das auch die Reichen
ihre Seelen nicht davon seffigen / noch ihren Bauch davon
füllen/Ezech. 7:19.

Ziel eines bessern Zustandes hat es dagegen mit
denen / so im HERRN selig verstorben / denn dieser
Güter sind ein vnvergengliches vnd vnbeslecktes vnd vnver-
welckliches Erbe/ 1. Pet. 1:4. Denn Einmal / sind sie vom
HERRN mit allerley Gütern reichlich begnadet / aus der
Ursachen der Text sagt/die Todten / die in dem HERRN
sterben / sind selig. Nu bestehet aber alle Seligkeit dem
Menschen zu/entweder zur Seele vnd Gemüt: oder zu Lei-
be: oder beyden zugleich.

Wenn aber (nach der Original Sprach / vnd nach
Besage Ihesu Christi selbs) das aller vollkomneste vnd
höchste Gut/GOTT ist / der nicht ferne von einem jegli-
chen vnter vns/denn in ihm leben/weben vnd sind wir / Act.
17:28. Als hat sich solcher Güte GOTT mit vns vertra-
wet in Gerechtigkeit vnd Gericht / in Gnade vnd Barm-
herzigkeit / Dse. 2: 19. vnd vns seine liebe Gespons / sein
liebes Erbe / seine liebe Seele/vnd gläubige Christen mit
sonderbaren Gaben begnadet / vnter deren Eine ist

*Contra, bona quibus
fruuntur mortui sint
quod vera. Hinc di-
cuntur BEATI, ex eo
quod sunt*

A

*DOTATI OMNI
BONO; videlicet in*

A

*Bonis anima beata,
quorum*

Exod. 33: 19.

Matth. 19: 7.

Marci 10: 18.

Luc. 18: 19.

Ierem. 12: 7.

C. 2

Dei

*h. Dei praesentia im-
mediata.*

Dei praesentia, des lieben Gottes seine Gegenwart/das die selig verstorbene Gott sehen werden von Angesicht zu Angesicht mit ihren Augen/Esa. 6:5. wie er ist/). Joh. 3:2. Apoc. 22:4. wie Christus der trewe Zeuge Apoc. 1:5. sich mit gewissen vnd warhafftigen Worten hören lest / Johannis am 17. Cap. vers. 3. Das ist das ewige Leben/das sie dich / (Vater) das du allein warer Gott bist/vnd den du gesandt hast/Ihesum Christ/erkennen.

Bedencket/L. G. was doch für vn aussprechliche Freude/in diesem Leben/bey einem Christen erwecken solte/Gott von Angesicht schauen. Nun kan man aber in dieser Menschlichen Blödigkeit sein Angesicht nicht sehen vnd leben/wie Gott zu Moise/Exod. 33:20:23. Vnd der frome Manoah zu seinem Weibe/sagen// Judic. 13:22. So wohnet auch Gott in einem Liecht/da niemand zukommen kan/welcher kein Mensch gesehen hat/noch sehen kan/). Tim. 6:16. dannmalen/nach diesem Leben/aber/werden wir allezeit (*πάντοτε*) bey ihm sein/). Thess. 4:17. ihm nachfolgen wo er hingehet: Apoc. 14:4. ihn mit den Engeln vnd mit allen Heiligen loben vnd preisen/Apoc. 14:3. Psal. 84.5. denn er alles in allem sein wird/). Cor. 15:28. das ist/in jenem Leben werden wir alles an Gott selbst haben/das wir jetzt an den Creaturen suchen vnd haben. Wir sind nu Gottes Kinder / vnd ist noch nicht erschienen/was wir sein werden. Wir wissen aber/wenn es erscheinen wird / das wir ihm gleich sein werden/denn wir werden ihn sehen/wie er ist/). Joh. 3:2. In diesem Leben sehen wir durch einen Spiegel in einem tunceln Wort/denn aber von Angesicht zu Angesichte/). Cor. 13:12. Dort werden wir Gott sehen vnd erkennen (*in se*) wie er ist/wie gemeldet/vnd ihn erkennen vnd sehen (*in nobis*) in vns: vnd wir vnter einander werden vns kennen vnd nennen (*in Deo*) in Gott/vnd alle Creaturen im selben/vnd ihn in den Creat.

Non mut. s.

*Legi potest h. l.
Menschen Spiegel/
M. Mich. Neandri p.
231. min. edit. Anno
88. Lips. part. 2. quast.
15. med.*

Creaturen. In diesem Leben **GOTT** erkennen nach seinem Wesen ist so müglich/so müglich es ist mit offenen vnd vol-
 len Augen im hellen Mittage in das aller helleste Licht der
 Sonnen sehen. Die Creaturen aber erkennen im Wort/ist
 so leicht/als ehe man etwas Morgens mit nüchterm Ver-
 stendnis erreicht/denn sonst. Die Creaturen aber (in se, id
 est, proprio genere) an sich selbst ausgründen wollen/muß
 bis ins ewige Leben versparet werden/sintemal daß vnser er-
 kennen stücksweise sen in diesem Leben/bezeuget S. Paulus
 an vorangezogenem Ort/1. Cor. 13:12. vnd erkläret solches mit
 mehrerm vber diesem Ort Theophylactus.

*visio meridiana.**Syr. 42:16.**Cognitio matutina.**visio vespertina.*

Ja nicht allein werden alle selig im **HERRN** verstor-
 bene sehen **GOTT** den Vater vnd den Heiligen Geist/son-
 dern werden auch in jenem Leben erkennen Christum/ vnd
 zwar auch nach seiner angenommenen Menschlichen Natur/
 nach welcher er als ein Lamb erwürget ist. Deren nach das
 Lamb (*τὸ ἀρνίον*) Gottes/das Buch des Lebens auffgethan/
 vnd die jeniagen/deren Namen daselbst im Buch des Lebens/
 oder in dem lebendigen Buch des Lams/geschrieben sind/in
 ein Haus das ewig ist im Himmel/2. Cor. 5:1. eingeführet/
 fallen sie für das Lamb/ein jeglicher mit Harffen vnd gül-
 den Schalen voll Reuchwercks/welches sind die Gebet der
 Heiligen vnd singen ein new Lied/vnd sprechen: Du bist
 würdig zu nemen das Buch vnd aufzuthun seine Siegel/
 denn du bist erwürget/vnd hast vns erkaufft mit deinem
 Blut/aus allerley G. schlecht vnd Zungen/vnd Volck/vnd
 Heiden. Für eins.

*Nota.**Apoc. 5:12.**Exod. 32:32.**Apoc. 21:26.**Apoc. 5:8:9.**Chemnit. de D. N.**c. 29. mibi p. 224. b.*

Neben dem/wird das auch nicht ein geringe Begna-
 dung Gottes sein/das wir ihm werden mit vollkommener
 Liebe anhangen. In dieser Welt/was nicht reine Liebe ist bey
 den Menschen/so ist es bey dem meisten theil eine rechte Her-
 schel oder geferbte Liebe/vnd viel/verlassende die erste Liebe/

Apoc. 2:4.

E iij

geweh-

2. Joh. 3:18.
1. Cor. 9:4:5:6. & 7.

Vers 1.

Matth. 24:12.

Rom. 8:23.

Matth. Es ist das
Heil/26. Vers. 5.

Soph. 3:17. & marg.
Ebr. 9:12, 19:14.
Ebr. 5:9.

Sap. 3:9.
Rom. 8:35.
Canticor. 8:6:7.

gewehnen sich an/wider das Verbot/ so Johannes vns in seiner ersten Epistel am 3. Cap. thut/nicht einer That vnd wahren Liebe/sondern lassen an ihnen erfinden eine Wort vnd Zungen Liebe/wie davon mit mehrern zu lesen der Anfang des 9. Cap. des Propheten Jeremia/Also gar/das freylich mit jetzt gerürtem Propheten zu wünschen/man Waffers gnug hette in vnsern Häupten/vnd vnserer Augen Thrennequellen weren/das wir Tag vnd Nacht beweinen möchten die Liebe/welche/nach Christi Weissagung/Matth. 24. in vielen erkaltet.

Wie aber dem/sollen doch wir/die wir die Erstling des H. Geistes in der Wider- vnd Neuen Geburt empfangen/vns beflüssigen das Band der Vollkommenheit/Col. 3:14. zu ergreifen/Phil. 3:13:14. welches geschihet/wenn wir/Gottes Gebot haltende/allezeit bleiben in der Liebe Christi/Joh. 15:9:10. Denn der Vater Ihesu Christi hat vns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes/an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut/nemlich die Vergebung der Sünde/Coloss. 1:13:14. Ja/Christus wie er (τελειωτης/Luc. 1:45.) das ganz Gesetz hat erfüllt/damit seins Vaters Zorn gestillt/der vber vns gieng alle: Also wil er vns noch in diesem Leben vnd grosser Involkommenheit ein starcker Heyland/vnd trewe Hülffe sein/Psalm. 69:14. wil sich vber vns freuen/vnd freundlich sein vnd vergeben/nicht straffen/noch die Sünde zurechnen/sondern zudecken vnd vergessen/Sophon. 3. Capit. Denn mit einem Opfer hat er in Ewigkeit volendet die geheiliget werden/Ebr. 10. Vnd da er es vollendet/ist er worden/allen die ihm gehorsam sind/eine Ursach zur ewigen Seligkeit/Ebr. 5.

Derwegen die ihm in diesem Leben/so viel an vns ist/trew sind in der Liebe/wird er ihm nicht lassen nemen/denn seine Heiligen sind in Gnaden vnd Barmherzigkeit/vnd

er

er hat ein Auffsehen auff seine Außerwehleen. Solche fetterige Blut vnd Flamme des **HERRN** werden viel Wasser nicht mügen ausleschen / noch die Ströme erseuffen / Ja / wenn einer alles Gut in seinem Hause vmb die Liebe geben wolt / so gülte es alles nichts. Dann wird die Braut erwarmen / In Gottes Liebe rein / In ihres Breutgams Armen / Sein allerliebste sein / etc. Vnd wir als Hausgenossen Gottes werden vns auch in rechter vollkommener Liebe einen vnd meinen / Eph 2:20.

Can. Johan Walther: *Sorglich thut mich erfreuen* 6. vers. 31.

Über das / sollen auch alle in dem **HERRN** Verstorbene haben ein vnfeilbares Niessen **GOTTES** / vnd eine Lust an ihm Job. 27:10. Ja eine Ergezung von der Fülle seiner Herrlichkeit / Esa. 66:11. Dann wil er ihnen geben was ihr Herz wüntschet / Psal. 37:5. in grossem Friede / Vers. 11. vnd nach Recht / 2. Thessal. 1:7. Sintemal bey ihm ist Freude die Fülle / vnd lieblich Wesen zu seiner Rechten ewiglich / Psalm. 16:11.

3.
Fruitio DII.

2. Thess. 1:7.

Vnd eben darumb wird auch das Ewige Leben genennet / ein fett Mal / ein Mal von reinem Wein / von Fett / von Marck / von Wein darinne keine Hefen ist: Ein Ort / da **GOTT** wolle abwischen die Threnen von allen Angesichten / Esa. 25:6:8. der Schoß Abraham / Luc. 16:23. eine Kuge / Sap. 4:7. ein Tisch des **HERRN** / da Abraham / Isaac vnd Jacob ansitz / Matth. 8:11. vnd mit andern Namen mehr. Des freuet sich der Königliche Prophet David / Psal. 17:15. **HERR** / Ich wil schauen dein Anlitz in Gerechtigkeit / Ich wil satt werden / wenn ich erwache nach deinem Bilde.

Nach solcher Ergezung / die sich denn von nu an in den selig Verstorbenen findet / gelüftet auch Paulus / Philip. 1:23. Ich habe Lust (spricht er) abzuschneiden / vnd bey **CHRISTO** zu sein / So bald auch

Luc. 10:23.

Lazar

Luc. 23: 44.

Lazarus gestorben/meldet Lucas/ sey er von den Engeln in Abrahams Schoß getragen worden/ Vnd Christus sagt zu dem jetzt am Creuz mit dem Tode ringenden Schecher: Heute wirstu mit mir im Paradiß sein. Ja alle H. Mertyrer/hierauffsehende/haben es dafür gehalten/das dieser Zeit Leiden nicht werth sey der Herrlichkeit/die an vns sol offenbaret werden/Rom. 8: 18.

Bonis corporis: quia recipient corpora sua, cum quatuor dotibus quarum quadam requiruntur

Symb. Ath. & ex hoc Lud. Gra. super E. van. Dom. 2. Adven. Tom. I. lat. conc. 1. p. 84. annot. Job. 19: 25. & 6.

Solche Begnadung weil denn den im HENN ab geschiedenen zukomet der Seelen nach/ Wer wolte denn die Todten nicht mehr denn die Lebendigen loben?

Auch soll dem Leib der im HENN verblichenen seine Begnadung widerfahren/in dem er am Jüngsten Tage soll wider auffstehen/wie wir denn glauben vnd bekennen eine Auferstehung DES Fleisches/ vnd vnser eignen Leiber/wie sich dessen Job getröstet in seinem Buch des 19. Capit. Daer spricht: Ich weiß das mein Erlöser (Goel) lebt/ vnd er wird Mich hernach aus der Erden auffwecken/ vnd werde darnach mit dieser meiner Haut vmbgeben werden/ vnd werde in meinem Fleisch GOTT sehen/ Denselben werde ich Mir sehen/ vnd meine Augen werden ihn schauen/ vnd kein Frembder.

Solche von den Todten aufferstandene Leibe werden zu der Zeit auch nicht sein verweßliche/ sondern vnverweßliche Leibe/nicht sterbliche/ sondern vnsterbliche Leibe/nicht Natürliche/ sondern Geistliche Leibe: 1. Cor. 15: 43. Ja rechte verflerete vnd dem Leibe Ihesu Christi ehnlliche Leibe/hendes nach dem Sinnen/ vnd denn auch nach dem Bewegen. Nach dem Sinnen/das der Leib wird sein verflert/wolgestalt vnd schön/ schöner denn die Sonne/ Mond vnd Sterne;

Phil. 3: 21.

Quoad sensum, ubi notetur corporis 1. Claritas. Matth. 23: 43.

einem Augenblick wo er wil/ im Himmel oder auff Erden/
Also wird es umb unsere Leibe auch gethan sein / durch alle
Berge vnd Mauren werden sie hinsehen/ vnd in die Lufft da-
her fahren vnd sein/ wo wir wollen / im Himmel oder auff
Erden.

C.

*Bonis convictus.**Can. supr. dicti Wal-
thers/ vers. 34.**Apoc. 21:10:12.**vers. 10:10:10.**Luth. verba in 1. Cor.**15. Annotante Ba-
silio Fabri supr. d. 1.
in fine.*

Endlich werden der Seligen Leibe gleich den Engeln/
Matth. 22:30. werden mit ihnen umbgehen vnd ihrer Ge-
sellschafft geniessen / vnd werden grosse Lust vnd Frewde ob
ihnen haben/ daß sie mit vns/ vnd wir mit ihnen/ Gott den
Herrn loben vnd preisen / da werden wir mit ihnen figu-
riren / auff newe Himlisch Art / die Noten coloriren / sehr
künstlich/ lieblich / zart / die Psalmen schön psalliren / aus
Herzen Frewd allda. Wie solcher Himlischen Beywohnung
vnd Gesellschafft ein Fürbilde in der Beschreibung des ne-
wen Jerusalems Apoc. 21. vns wird fürgelegt/ daß die grosse
Stadt/ das N. Jerusalem zwelff Thor soll haben / vnd auff
den Thoren zwelff Engele/ vnd Namen geschrieben / welche
sind die zwelff Geschlechter der Kinder Israel.

Vnd ob wol im ewtgen Leben man sich wird weder freis-
en lassen noch freien / Matth. 22: 30. auch auffhören wird
Predigt oder Pfarr Ampt / darzu Fürsten oder Weltliche
Herrschaften vnd Regiment / vnd in Summa / kein Ampt
noch Stände mehr sein werden / Die Personen aber / als
Mann vnd Weib sollen bleiben / vnd das ganze Menschlich-
che Geschlecht/ wie es geschaffen ist/ aber der Nothdurfft keine
die zu diesem Leben gehören/ sondern es wird ein jeglicher ein
vorkommen Mensch sein/ vnd alles für sich in Gott haben/
daß er keinen Vater / Mutter / Herrn / Knecht / Speise/
Kleid/ Haus/ etc. bedürffen wird. So werden doch diese
Personen dann viel mit lieblicherer (denn hie in dieser Welt)
Gesellschafft mit einander umbgehen / vnd eines das ander
erkennen/ ob sie gleich in dieser Welt nicht sind bekandt ge-
wesen/

wesent/

wesen / da werden wir sprechen / das ist vnser liebe Mutter
 Eva / das ist die liebe Maria / das ist vnser lieber Vater / *Matth. 17: 4.*
 Mutter / Bruder / Schwester / Nume / Ehegatten / Kind / *LUC. 16: 24.*
 etc. Also auch von den Engeln werden wir sagen / Das ist
 der Engel Gabriel / Das ist mein lieber Engel / der mir in
 meinem Leben auffgewartet / Mit denselbigen lieben En-
 geln vnd allen Heiligen / werden wir in freundlicher vnd frö-
 licher Gesellschaft immerdar leben / vnd mit einander reden /
 von eitel ewigen / Himlischen vnd Götlichen Dingen / als
 die wir erbawet auff den Grund der Aposteln vnd Prophe-
 ten / da Ihesus Christus der Eckstein ist / auff welchen der
 ganze Bau in einander gefüget / wechset zu einem Heiligen
 Tempel / in dem *HERRN* / *Ephes. 2: 20: 21.* *Apoc. 21: 22.*
 Wol dem Volck / dem es also gehet. *Psal. 144: 15.*

Fürs andere / ist das auch ein Stück der B
 Seligkeit / daher die Todten / die schon gestorben / mehr denn *TUTI AB O-*
 die Lebendigen zu loben / daß die / welcher Seelen eingebun- *MNI PERI*
 den sind im Bündlein der Lebendigen / *1. Sam. 25: 29.* bey *CVLO:*
 dem *HERRN* ihrem Gott / für aller Gefahr vnd Unglück
 befreyet vnd gesichert. Denn gleich wie dieser / der Gefahr des *1. οὐρανίου.*
 Meers entlediget / der an das Ufer glücklich gelanget vnd *Act. 28: 1.*
 aus dem Schiff kömet: Also dürffen sich im *HERRN* selig
 Verstorbene für dem Brausen des ungestümmen Meeres *Esai. 57: 20.*
 dieser Welt nicht besorgen / weil ihre Seele aus dem Schiff *Act. 27.*
 lein ihres Leibes getreten / vnd zum rechten *HERRN* vnd
 Anfurt ausgetreten / vnd nach ihrem Wuntsch zu Lande
 bracht / *Psal. 107: 30.*

Vnd / so lang ein Mensch auff der Feinde / oder sonst 2.
 freveler böser Leute / Grund vnd Boden wohnen vnd sich *Psal. 26: 4: 5.*
 enthalten muß / nicht eines solcher mit Ruge schlaffen kan

D ij oder

Phil. 2:15:12.

Psal. 4: 9.

Jerem. 31: 26.

Basil.

I. CORDIS
HYMANI.

2. Pet. 3:16.

2:14.

II. CORPORIS:

III. INTERIORIS
BEATITVDINIS.

oder mag / so bald er aber widerumb in sein gewüntschtes Vaterland / vnd auff seiner anbefohlenen Oberkeit / Marck vnd Grenze kömet / da schlafft er erst ganz mit Frieden: Also ist wenig Ruge in dieser Welt bey so mächtigen Feinden / vnd muß da ein Christ / mitten vnter dem vn schlachtigen vnd verkehrtem Geschlecht immer in Furcht vnd Zittern seine Seligkeit schaffen / Aber wenn er mit Paulo auffgelöset wird / vnd abscheidet / Phil. 1:23. vnd mit dem lieben Stephano / Act. 7:60. entschlefft in dem HERRN / wie die Lateinische Version meldet / so ligt vnd schlafft er ganz mit Frieden / so sanfft / dieweil ihm der HERR hilfft / daß er sicher wohnet. Darumb der alte Kirchenlehrer Basilius mit gutem grund sagt: Qui est in vita, nondum beatus prædicandus est, propter eventus incertitudinem, das ist / Der so noch lebt / ist mit nichten / wegen Ungewißheit der Zufälle / für selig zu preisen oder zu loben. Vnd nicht ohn Ursach / denn nicht allein der da stehet / bald fallen mag / vnd mit einer Menschlichen Versuchung kan betreten werden / 1. Cor. 10:12:13. Sondern es ist auch das Menschliche Herz in dieser leichtfertigen Welt / die ihr die Sünde nicht lesset wehren / wie vor berührt / nicht vngleich einem Schiff auff der Höhe des Meeres / auff welches das Wüten vnd Brausen desselbigen zu stößt / vnd mit Wellen zu bedecken vermeinet: Der Leib des Menschen ist mehr denn vierhundert Kranckheiten (nach Besage erfahrner Erzte) vnterworffen / vnd helt sich auff in einer zumal gefehrlichen Herberge / derer Wirt ist ein Mörder vnd Lügner / Joh. 8.44. vns mancherley Trachten (missus) an Kranckheiten / Fieber / Pestilenz / Gift vnd endlich den Todt für vnd aufftragende. So viel auch die innerliche Seligkeit betrifft / welche stehet im Friede eines guten Gewissen / ist es fürwar auch schwer zu vrtheilen / denn Treue (πιστιμα) soll biß an den Todt weren / Apocal. 2:10. Matth. 24:13.

24:13. Summa/der Christen Symbolum heist/ wie Paulus sagt 2. Cor. 7:5. Auswendig Strelt/ inwendig Furcht: Vnd die Christen singen/ Es ist allhie ein Jammerthal/ Angst/ Noth vnd Trübsal vberall/ des Bleibens ist ein kleine Zeit/ voll Mühseligkeit/ vnd wers bedenckt ist immer im Streit. Ich hab hie wenig der guten Tag/ Mein täglich Brodt ist Müh vnd Klag/ wenn mein Gott wil/ so wil ich mit/ hinfahren im Fried/ Sterben ist mein Gewinn/ vnd schadet mir nicht. Derwegen/ wenn der Mensch stirbt/ singet man billich: Sein Jammer/ Trübsal vnd Elend/ ist kommen zu ein selign End/ Er hat getragen Christus Joeh/ ist gestorben vnd lebt doch noch/ Daß R. Abenezra wol sagt: Qui ambulat cum vero Deo, etiam in morte videbit pacem: Wer ein recht Göttliches Leben führet/ der wird auch mitten im Tode sehen Fried. Wie solches bekräftiget Esai. 57:1. Esai. 56. zu Ende: Die Gerechten werden weggerafft für dem Unglück/ vnd die richtig für sich gewandelt haben/ kommen zum Friede/ vnd rugen in ihren Kammern. Wer wolte denn nicht die Todten loben für den Lebendigen?

Cantic. Ich hab
mein Sach / etc.
vers. 3. & 10.

Cant. Du last vns /
etc. vers. 4.

R. Abenezra.

Esai. 57:1.

Endlich/ sind in diesem Stück die Todten mehr denn die Lebendigen zu loben/ daß sie vermöge der siebenden Bitte des H. vnd lieben Vater Unsers/ von nu an/ vnd auff ein mal/ von allem Übel erlöset werden/ vnd/ wie es der H. Geist mit einem Ja/ betewret/ in dem Augenblick/ wenn die gläubige Seele entkleidet wird/ 2. Cor. 5:4. rugen sie von ihrer Arbeit/ (ἐκ τῶν κόπων ἀπὸ τῶν ἀναπαύσεων) In diese Welt wird der Mensch geboren/ wie Job redet/ Cap. 5:7. zum Unglück nach Lutheri Dolmetschung/ aber nach den Grundsprachen/ dahin auch die Lateinische Version sihet/ lautet es zur Arbeit/ wie es auch D. Luther sonst so geben/ Psalm. 127:1. Jon. 4:10. vngeachtet er das Wort Amal gibt bald

Γ.

LIBERATI AB
OMNI MALO.

D iij

Unglück/

1. *lato.*2. *Contracto.*
Matth. 23. 32.3. *lato.*6. *g.* *Exod. 5.**Psal. 6:7.*

Unglück/bald Arbeit vnd Mühe/ Psal. 10:7. nach Art der Sprachen/2c. Denn freylich der Mensch mit dem Unglück in dieser Welt ringen muß/beydes wegen frembder vnd eigener Sünden/welche vns immerdar anlebende Sünde ins Verderben bringet/ Ebr. 12:1. Prover. 14:34. vnd vns trege machet/die wir denn mit vnserm bösen Leben helffen vermehren/vnd nimmer rügen/biß so lange wir damit zeitliches vnd ewiges Unglück vns auff den Hals mit vollem Maß heuffen/der Anfechtung vnd der verlipften Pfeile des Sathans mit voller Verzweiffelung gesiddert/geschwiegen.

Wie aber nu einer der harte Arbeit/die ihn zu Leib vnd Seele matt vnd müde macht/mit grosser Beschwerung versichtet in einer Mühlen / wie vor dessen gebreuchlich gewesen/vnd noch solche sawre Mühe vnd Arbeit bey den vns menschlichen Türcken die Christen in Eisen fragen/2c. thun müssen/nicht liebers wünschet/ denn daß er solcher Uberslestigkeiten möchte abkommen / welches nu nicht ehe geschihet/denn wenn er gantzlich solcher harten Arbeit entnommen wird: Oder/wie ein schwacher vnd francker / der seiner auch verschuldeten Schwachheit halber danider ligt/nicht ruget/bis so lang er ganz vollkommen vnd gantzlich von aller Kranckheit erlöset wird: Also auch die Heiligen Gottes/ so lange sie in der Mühlen dieses Lebens gehen / vnd auff dem mit Threnen geneßten Lager schwach danider ligen/ können sie nicht rügen biß sie der HERR auff ihrem Siechbette mit einem seligen Simeonis Stündlein erquicket / vnd ihnen dadurch hilfft von aller ihrer Kranckheit/ Psal. 41:4. So rügen denn auch die jenigen/derer Fuß in Stock gelegt / Job. 13:26. 33:11. wo sie aus demselben mit Paulo vnd Sila durch selbigen Gott errettet werden/ Act. 16:24. 26. Wie Esaias der Prophet in seiner Weissagung tröstlich spricht E. 14:1. sie rügen von allem ihrem Jammer vnd Leid / vnd von dem harten

harten

harten Dienst/darinnen sie gewesen: in Häusern des Fries
des/in sichere Wohnungen/vnd in stolzer Ruge / (S. 32: 18.
Vnd/also/(wie der Trostreiche Gesang vermag) wird Gott
erlösen vns gar aus aller Noth/vom Teuffel/ allem Bösen/
von Trübsal/Angst vnd Spott/von Trawren / Weh vnd
Klagen/von Kranckheit/Schmerz vnd Leid/von Schwer-
mut/Sorg vnd Zagen/von aller bösen Zeit. Ja / wie es der
Geistreiche Mann Mathesius in seinem Schrifte vnd
Trostreichen Gesang/vber die Wort S. Pauli). Thessal.
4: 13. gibt/

Versu 13. in cantico :
Herzlich thut mich
erfreuen/etc.

Wenn vns nu gehn die Augen zu/
Vnd aus dem Kreistbett kommen/
So legn wir vns zu guter Ruge/
All Angst wird hingenommen/
Darastn wir ohn alles Leid/
Bis kömpt die Stund der Seligkeit/
Da vns der HERR wird wecken.

”
”
”
”
”
”
”

Wer wolte denn die Todten auch nach diesem Stück nicht
für denen/so noch leben/lobwürdig achten?

Fürs Dritte/ist noch eines hinderstellig / in
welchem die Todten mehr denn die Lebendigen zu loben/
Nemlich/das ihnen ihre Werck nachfolgen. Denn
weil Gott sich lest hören bey dem Propheten Esaiä Cap. 65:
23. Meine Außerwehleten sollen nicht vmbsonst erbeiten/so
bezeuget auch der Heilige Geist in verlesenen Worten/denen
im HERRN abgeleibeten ihre Werck sollen nachfolgen/
wenn der Oberste Haushater seinem Schaffner zureden
wird / vnd sprechen Matth. 20: 8. Ruffe den Arbeitern/
vnd gib ihnen den Lohn. Denn GOTT der pfleget zu
mehrmahln der Außerwehleten Christen recht gute Werck
nicht

cc.
Retributio bonorum
operum post mortē;
in qua attendatur

Bhechirai à bachar.

Syr. cap. 51. ult.

nicht zu belohnen in dieser Welt/sondern versparet dieselbige bis in jenes Leben / wie Syrach sein Gebot auffgezeichnet: Thut was euch geboten ist/weil ihr die Zeit habt/so wird ers euch wol belohnen zu seiner Zeit: Vnd das Exempel des Reichen ausweiset/Luc. 16: 25. da Abraham zu ihm spricht/Gedencke Sohn/das du Dein Guts empfangen hast in Deinem Leben/vnd Lazarus dagegen hat Böses empfangen. Du aber wird er getröstet/vnd du wirst gepeiniget.

a.
Excitatio meriti.

δ xβπθ.

*Form. Concord. fol.
283. a. §. Es ist
auch/etc.*

Matth. 7. 18.

Wollen demnach angezogene Wort verlesenes Texts bey den Christen wirken/Excitationem meriti, daß man durch die enge Pforte/die zum Leben gehet/einzugehen ringen soll/wie Christus befiehlt Luc. 13: 24. Vnd Paulus spricht 1. Cor. 15: ult. Darumb/meine liebe Brüder/seid feste/vnbeweglich/vnd nemet immer zu in dem Werck des HERRN/sintemal ihr wisset / daß ewer Arbeit nicht vergeblich ist in dem HERRN. Du ist nicht weniger / daß auch die Werck/so zu Erhaltung eusserlicher Zucht gehören / vnd auch von den Ungläubigen vnd Unbekennten geschehen / für der Welt löblich/vnd von Gott in dieser Welt mit zeitlichen Gütern belohnet werden / Aber weil sie nicht aus rechtem Glauben gehen/sind sie für Gott Sünde/das ist/mit Sünden beslecket/vnd werden vor Gott/für Sünde vnd unrein/vmb der verderbten Natur willen / vnd weil die Person mit Gott nicht versöhnet ist/gehalten/denn ein böser Baum kan nicht gute Früchte bringen / Wie auch geschrieben stehet/Roman: 14. 23. was nicht aus dem Glauben gehet/das ist Sünde/denn es muß zuvorn die Person Gott gefellig sein/vnd das allein vmb Christus willen / sollen ihm anders auch derselben Personen Werck gefallen. Derhalben / der recht guten/vnd Gott wolgefelligen Werck / die Gott in dieser vnd zukünftiger Welt belonen wil/Mutter vnd Ursprung
muß

muß der Glaube sein / Darumb sie denn rechte Früchte des Glaubens / wie auch des Geistes von S. Paulo genennet werden. Sollen derowegen Christen in den guten Wercken / dazu sie sind in Christo Jesu geschaffen / wandeln / Eph. 2. 10. Wie Paulus vermahnet / Gal. 6: 9. Lasset vns Guts thun / vnd nicht müde werden / denn zu seiner Zeit werden wir auch erndten ohn auffhören. Als wir nu Zeit haben / so lasset vns Guts thun an jederman / Allermeist aber an des Glaubens Genossen.

Darnach / Consecutionem prämij, Nachfolgende Werck / Denn ihre Werck / sagt der heilige Geist / folgen ihnen nach. *Consecutio prämij.* Bey welchen Worten in acht zu nemen / daß auff böse werck folget gemeiniglich eine gezwiefachte Straffe / derer eine sich wol findet in diesem Leben / nemlich ein verwirretes vnd nagendes Gewissen / die andere, als die ewige Verdammnis / wo nicht alle Sünde hie vergeben werden / vnd ihnen furbehalten / Matth. 7: 19. Dagegen rechte gute Werck haben auff den rücken / Friede des Gewissens / Denn es nicht gnug ist vom bösen lassen / sondern es muß auch das Gut thun nicht vergessen werden / davon Psalm. 37: 27. 1. Pet. 3: 11. Vnd aus der Ursach / wie das Gewissen verunruget wird / wenn böses begangen wird / oder wann das gute verlässt: Also wird es stille / wenn es den Sünden vnd sündlichem Wesen abdanket / vnd dem guten mögliches fleisses nachsetzet. Darnach haben solche Werck zu gewarten / eine herrliche vnd freudmachende Belonung / Denn / wie Paulus erinnert / 2. Cor. 5: 10. müssen wir alle offenbar werden fur dem Richterstuhl Christi / Auff das ein jeglicher empfahe nach dem er gehandelt hat / bey Leibes leben / es sey gut oder böse / Sintemahl die Todten werden gerichtet werden nach der Schrifft / in den Büchern / jeglicher nach seinen Wercken / Apoc. 20: 12 / etc. Wie aus des jüngsten Gerichts

Proceß /

Proceß/ Matth. 25. vnd dem Exempel Taber / Act. 9:39. zu ersehen.



COMMENDATIO PIE DEFUNCTI.

Σύσασι τῷ ἐν κρείω ἀποδυσκόνη α

WENN nu wir/L. C. jeso erkleretes Spruchs Meinung halten wollen/ gegen vnsern zu seinem Rugez Bette begleiteten Welt Bruder/so muß ich/ vber die zwar lange verzogene/aber verhoffens/ vnverdriessliche Predigt/mich dennoch zu befahren haben von Welt Kindern/ oder wie sie im Psal. 144:11. genennet werden/frembden Kindern/welche nach der Prophecey Zephaniae C. 1:12. auch zu Jerusalem/ das ist/ in der Christlichen Kirchen / auff ihren Hefen ligen/vnd Gottlosem Leben/wenn dem seligē vnd mit guter Vernunfft abgestorbenen alten Hans Helwingen/auch für denen/so noch leben/sol Lob gegeben werden/das sie mir vbel gnugsam deuten möchten / inmassen mir denn allbereit von denen/die da sitzen/da die Spötter sitzen/heut diesen Tag begegnet/ So sollen doch was rechte/ware Christliche Herren sind / vmb die sich auch der selige Senior auff seinem Siechbette bekümmerte/dencken / der H. Geist mir vnwidrigen doch tragendes Ampts nach befehle: Schreibe/Predige/hinde deinen thewr vnd trew befohlenen Schäßlein vnd werthen Kindern Gottes diß wol ein: Selig sind die Todten/&c. ut supra. Als bekenne ich auch auff vnd von dieser meiner Hut / vnd meiner Feste/an dieser Stett vnser Heiligthumb/nemlich an dem Thron Göttlicher Ehre/die allezeit

Psal. 1:1. & marg.

Psal. 4:1. 4.

NB. Arazo. thewr:werth: trew

Habat, 2:11.

Allezeit ist fest blieben / nicht vmb Gunst / oder vmb einer
 Hand voll Gersten vnd Bissen Brodts willen / Ezech. 13: 9.
 Sondern aus dem Gewissen / das dieser für vnsern Augen
 vnd in vnserm Munde Klein Hans Helwing / den man *Nominis ἑτίμηρο*
 (mit was Ubelstand / auch der Geschlechter Vntergang off-
 ters ist auch dieses Orts kund) klein / gering vnd verwerfflich
 gnug gehalten / für Gott ein rechter Gros vnd außerlesen *Matth. 5: 19.*
 außerwehlt(er) (ut in latina versione marg. habet) Hans /
 im Himmelreich.

Denn ob er schon dem Tode / seinem Leibe nach
 hat müssen herhalten / in seinem 71. Alters Jahr / vnd 36.
 Jahr seiner jezigen geführten andern Ehe / sonst in dem *1. notatione etatis.*
 40. Jahr seines vollständig gerechneten Ehestandes / nach *2. Conjugij primi & se-*
 dem er in der ersten Ehe mit der etliche Jahre zuvor hinge- *cundi prolifi:*
 schickten Margaretha Draubenbachin / (welches *Num. 13: 25. in mar.*
 der gemein Mann verbrochen / wider ihr führendes Wapen /
 Trumbachin ausreden) zwey Kinder gezeuget / derer eines
 noch zugegen / so lang G D T wil / in der andern aber
 mit der jeso betrübtten hinderlassenen Witwe sechser Kin-
 der Vater / derer auch noch vier bey dem Leben nach G D T
 T E S Willen: So hat doch der zeitliche Todt das mit
 ihm gewirckt / das er als einer Anno Christi 1533. durchs
 Blut E H N J S E J in der Tauff vnd offer gebrauch-
 tem Abendmal gerechter Christ ewiglich lebet / vnd der Herr
 sein Lohn / Gut vnd Reichthumb ist / Sapien. 5: 15. Vnd er
 demnach ein rechtgläubiger vnd dannenher seliger Hans /
 in der Hulde G D T E S reich. Denn ob wol er auch
 in Sünden empfangen vnd geboren / auch nicht ohne
 Mangel vnd Fehl gelebet / so hat er doch herßliche Krew
 vnd Leid vber solche seine offft vnd dick (so sagte er) begangene
 E ij Sünde /

3.
Ortus.

4.
Pœnitentiæ.

γ.
*Fidei; ejusdemq; fru-
 ctibus: scilicet (con-
 firmata illa usu coe-
 na pio.)*

α.
Patientia.

*Cruce facit ad pecca-
 toris*

α.
Purgationem.

β.
Eruditionem.

Sünde/sonderlich auch mit David Ps. 25: 7. vber die Sün-
 de seiner Jugend gehabt/ vnd den lieben Gott mit Job gebes-
 ten/ (S. 14: 16. *Ab. H. Erge du woltest ja nicht acht haben auff
 meine Sünde/ Du hast meine Ubertretung in einem Bünd-
 lein versiegelt/ vnd meine Missethat zusammen gefasset. Dts
 Gebetlein thet er in warem Vertrauen vnd Glauben auff
 vnd an seinen Erlöser Ihesum Christum/ den er aus offte bes-
 suchten Predigten erlernet/ welcher Glaub auch thetig sich
 erzeigete in dem / daß er ingedenck etwas hette wider seine
 Brüder/ ließ öffentlich den 24. Martij vmb Verzeihung
 bitten / zu Sterckung aber seines Glaubens / vnd mehrer
 Versicherung/ daß ihm seine Sünde/ wie auff Erden / also
 auch im Himmel/ vergeben weren vmb Christi willen/ hat er
 auch genanten Tag in Gegenwart seiner damaln anwesenz-
 den Kinder/ Kindes Kinder vnd Nachbarn auff dem Lager/
 doch mit sonderlicher Andacht vnd Eifer von mir seinem lie-
 ben Pfarrer vnd Seelsorger den waren Leib vnd das ware
 Blut Ihesu Christi / vnter dem Brodt vnd Wein / nach
 Einsetzung des Stiffers/ empfangen/ vnd darauff nach vers-
 richteter Dispensation mit sehnlich zusammen gefügten
 Händen Gott für solche thewere vnd werthe Malzeit gedan-
 cket/ vnd auch mit mir andere Stoß Gebetlein/ von mir ihm
 fürgesprochen/ nachgebetet/ vnd abgewartet / darnach auff
 mein Geheiß/ roegen er zu kommender Mattigkeit / sich ge-
 lagert/ vnd da ferner seine Früchte des waren Glaubens ses-
 hen lassen/ allermeist in der Gedult/ welche er die fünff Wo-
 chen vnd vier Tage vber wol vnd selig prædicirt, vnd weil er
 solche seine Krankheit von Gott ihm zugeschickt erkennenete/
 mit dem auch hierinne wol erfahrenen vnd gedültigen Job/
 Cap. 33: 17. 20. α seinen Sünden damit zustewren/ sein Fleisch
 zu züchtigen durch Trübsal/ vnd zu ewiger Frewde zu erhal-
 ten; Auch β ihn dadurch lernen auffss Wort mercken / vnd
 nach*

nach

nach dem Himlischen Jerusalem sich zu sehnen/ hielt ich ihn für seinen ganz schönen vnd herrlichen Namen Johannes/ der ihn der Huld Gottes solte immer erinnern/ vnd da irgends Ungedult wolt mit vnterlauffen/ er seines Zunamens auch nicht vergessen solte: Helwing/ das so viel sey/ als/ du mein durch die Tauff einverleibter Hans/ halt ein wenig still/ spreche sein Erlöser/ wie aus dem Propheten Esa. Cap. 54: 7. zu sehen: Ich habe dich ein klein Augenblick verlassen/ aber mit grosser Barmherzigkeit wil ich dich samlen. Auch weil die Marterwoch eben sein er zu nahendes Todes Stündlein erreichte/ erinnerte ich ihn/ er jeso auch seine Marterwochen in aller Gedult erleiden müste / bald würde aber er in den Tod Christi begraben / am jüngsten Tag mit ihm wider auffstehen/ vnd eine fröliche Ostern halten/ Darauff er sich des schönen Gleichnis vom Weissen Körnlein (welches Christus auch braucht) tröstlich erinnert aus Joh. 12:24. als ein Ackerman/ vnd gesagt/ inmassen denn damall die Sommer saats Bestellung verrichtet wurde/ Komt doch das liebe Körnlein wider er für/ wie solte ich thewer Erlöser nicht auch auffstehen nach diesem Leben.

Du sagt der alte Lehrer Ambrosius: Nescit tarda molimina Spiritus sancti gratia, das ist / Wo der Heilige Geist mit seiner Gnad vnd Gaben einkehret / treibt er das Herz bald zu heilsamen Wercken. Demnach wirckt er auch bey dlesem numehr selig rugenden Seniorn solch Gott wolgefellige Wercke/ die fürwar mit Rhum nicht zu vbergehen. Denn nach offi widerholeter Dancsagung an Gott/ daß er noch sein Theil vnd sein freundlicher HESIG/ Ehren. 3: 25. Auch stetiger Betrachtung wie gar nichts alle Menschen/ (der Ursach er nie haben wolte sein Ehegatt vnd Kinder weinen solten/ welches doch/ ich ihm gesagt / nach dem Herzen/

Augustin. de Trinit.
Oportet hic erudiri
flagellis, ut cognosca-
mus superna.

Helwing quaf
Halt ein wenig.

Ambros.
Gratitudinis verba
erga Deum.
Psal. 89: 47.

Leichpredigt.

ben/in seiner Gebür/nicht vntersagen köndte) vnd wie kurz
 vnser aller Leben/vnd nach offft ergangenen Seuffzer vber sei-
 ne Sünde/hat er danckend dem lieben Vater im Himmel
 für die gnädige Verzeihung/auch sich gefreuet/das/ weil er
 noch auff dem Wege war/ihm auch seine Mit Brüder/wie
 sie Namen vnd Standes halben mögen heißen/verziehen/
 vnd viel sich gefreuet/das ich/als sein lieber Seelsorger/für
 ihn/so wol als andere/arme Sünder/so zu befehren/betete/
 vnd wenn er denn nu solches meines Gebets vnd anderer
 Christen Seuffzer merckliche Krafft empfinde/als danckte
 er mir den). Aprilis mit anmütigem Handschlag/das diese
 Zeit vber wir seiner in offentlichem gemeinem Gebet nie-
 maln vergessen hetten/mit der gethanen Bitt/da ihn Gott
 würde seines Lagers entbinden/wie denn er nicht lang aus-
 sen sein würde/solte ich in der Leichpredigt seiner wegen als
 len waren Mit Christen dancken/das sie für ihn Gott
 von Herzen vnd mit Ernst angeruffen/genßlicher Zuversicht/
 Gott werde auch/für sie zu bitten/wider fromme
 Christen erwecken. Diese herßliche Danckbarkeit mit was
 anmütigem Herzen ich sie/sampt den Umbstehenden/vers-
 nommen/weiß Gott wol: Ich aber sagt zu ihm/vnter des
 solt er seinen Willen in Gottes Willen/wie bißher gesche-
 hen/stellen/denn was Gott wolle/das geschehe/). Maccab. 3:
 ult. vnd damals nach vnterrichtetem Seniorn weggehende
 hab ich ihm/zu guter Nacht/vnter andern hinterlassen die
 „ Wort Nehemiae cap. 13. ult. Gedencf meiner/er sagen solt/
 „ mein Gott/im besten.

1.
Proximum in ge-
nere.

2.
Specia.

b.
Realis legendo Eccl-
sia 10. fl.

Nicht gnug war aber bey ihm solche jetzt gerührte
 Danckbarkeit mit dem Mund vnd Zunge vernemen zu las-
 sen/sondern hatte ihm auch fürgenommen nach dem Ge-
 gen/den ihm Gott aller guten Gaben bescheret/eine the-
 tige Danckbarkeit zu beweisen/derowegen auch auff Ein-
 willig

Willigung seines Ehegattens vnd aller Kinder / er mich den
 2. Aprilis zwischen 10. vnd 11. Uhren im Mittage / hat zu
 sich erfordern lassen / beneben dieses Orts Schultheissen/
 Hansen Helwingen seinem Bettern / vnd gesaget / er / nicht
 daß jemand dencken wolte / er dadurch vmb des Wercks wil-
 len / den Himmel zu verdienen gemeinet were / sondern zu
 schuldiger Danckbarkeit gegen Gott vnd Christo / auch zu
 bewegen andere mit reichen Gütern von Gott gesegnet/
 Jeglicher nach seinem Gutdüncken dem Gottesdienst was zu
 vermachen / er (sag ich) der Kirchen wolte Testamentsweise
 vermacht haben vnd wissen zehen Gülden. Ist das / möcht
 mancher Spötter sich vernemen lassen / das gute Werck / so
 Hans Helwing gethan / ich meine ja / es sey ein grosses / etc.
 Wolan solcher Spötter achten wir jeso nicht / allweil sie
 do sie es gleich heffen / dennoch so viel Gott nicht geben dürf-
 fen / solche Lestere des H. opfferen S. Martin ein Pfenn-
 ning / vnd stelen ihm ein Pferd / Prov. 20:25. in marg. Wir
 achten aber dieses vnsers seligen Helwings Stiftung höher
 vnd mehr / all dieweil sie geschehen / 1. Cordis puritate, aus
 reinem vnd mit dem Blut Christi gereinigtem Herzen / das
 in der reichen Huld vnd Gnade G D T E S war vmb
 Christi willen / wie solches sein Name Johannes vermag /
 wie oben von guten Wercken gemeldet. 2. Ex communi
 caritate / aus gemeiner Liebe / bende des Stiffers / des Ehe-
 gattens / der Kinder / Kindes Kinder vnd allen Angewand-
 ten / die aus trefflichen Ursachen vnd Bewegnissen / mit wol
 bedachtem Muth vnd vorgehabtem Rath / des gleichen mit
 gutem wissen / vngezwungen vnd vngedrungen / auch mit kei-
 nem gefehrd / list oder trug / von jemandes dazu bewegt noch
 vberredt / sondern frey eigen Willens aus Christlicher Liebe /
 frey vnd wolmeinung / in solche stiftung) libenter / gern :

1.
Ex cordis puritate.

2.
*Ex communi cari-
 tate.*

2. Unas

3.
Cum numeris largi-
tate.

Gen. 23:16.

2. Reg. 12:4.

4.
Cum discretionis sa-
gacitate.

5.
Ex necessitate com-
municandorum.

2. Unanimiter, einmütiglich: 3. Misericorditer & 4. uti-
liter/ daß es den von Sünden beschwerten Christen gestiftet
sein soll/ gewilliget. 3. cum numeris largitate: mit reichli-
cher stiftung (seiner Barren güter vnd vermögen nach) daß
er mit grosser Gabe gnugsam vns versehen/ Nämlich 10. fl.
von seinem versparten Vorrath vnd auffgehobenen Bröck-
lein tägliches Brodts/ an Geld das genge vnd gebe ist/ daß
nach Absterben offtgedachtes Senior/ sein Eltster Sohn
Hans Helwing geendetes trawmonats mir vnd den Kirch-
vatern Michael Tilen vnd Sebastian Traubenbachen zu
trewen Händen vberantwortet in meiner Studier Stuben/
nach frü verrichtetem Gottesdienst/ welches von ihnen/ in
der gebührenden Rechnung der Außgab vnd Einnam zu spü-
ren/ angeordnet werden wird. 4. Cum discretionis sagaci-
tate, mit guter Vernunft vnd Verstande/ welches daher
einmal zu vermercken/ daß er nicht obgedachte stiftung ge-
widmet zu einem bürgerlichen Gewerbo/ oder zur Besserung
Wege vnd benötigten Stege/ wie der Anschlag wol fürges-
wesen/ Sondern daß ers gewidmet hat zum Gottes Hause/
zu der Stelle/ da die warhafftigen Anbeter Gott/ den Vater
Ihesu Christi/ anbeten im Geist vnd in der Warheit/ Joh.
4:23. vnd da er Lust habe zu wohnen/ Psalm. 132:13. So ist
auch seiner guten Vernunft Anzeig dabey zu spüren/ daß er
seinem jüngsten Sohn wenig Stunden vor seinem Ende
gesagt/ wo er ackern vnd pflügen sollte/ ja besser dem Sohn
die Stück/ so noch nicht geahren/ angemeldet/ vngeacht er
lange Zeit nicht dem Pfluge beygangen/ als eben der Sohn
hat wissen mögen/ daraus je sein guter Verstand noch zu
vermercken. 5. Ex communicandorum necessitate
& utilitate: Zum Testament/ für die so zum Tisch
des H E X X E N gehen wollen/ vnd diß eben auch vmb
zweyer Ursachen willen/ Einsten/ daß nicht der bisher
gesuchts

gesuchten Ausfluchten / als ob nicht Wein gnugsam zum
 Testament zu verspeisen die Kirch darzureichen vermöchte/
 ihrer viel sich behelffen möchten / inmassen denn auch selbige
 Stiftung sein Gecirck vnd Namen hat / von Christoff
 Draubenbach seligen / gewidmet / Darnach auch darumb *Anno 1587.*
 daß er in befundenem starcken vnd vielfeltigem Trost aus
 dem Gebrauch des Hochwirdigen Abendmals des HERN
 Ihesu Christi / andern Christen / so wol als seinen eignen Lei-
 bes Erben vnd Freunden / möchte Ursach geben öffterer / denn
 bißher geschehen / zum Tisch des HERN sich zu machen /
 in warer Buß vnd beständigem Glauben / auch Gottseliger
 Besserung des Lebens.

Wenn sichs denn nu mit dieser Stiftung also L. C.
 verhält / als hab ich ihm auch auff seinem Lager dafür / meiner
 Person / vnd denn auch aller meiner trew vnd thewr befohlenen
 Pfarrfinder wegen / von grund meines Herzens gedanckt / *Gratus auctoris ani-*
 vnd gesagt / das ich sie / die zu solchem Ende Gestiftete 10. Jh. *mus, respectu sui &*
 am Jüngsten tage / dem HERN Christo / als kundschafft *Ecclesia V. Viegleb:*
 ten eines rechten Glaubens / zeigen wolte / wie die widwen
 dem Petro / die Röcke vnd Kleider / welche ihnen die Rehe
 machte / weil sie bey ihnen war / Act. 9: 39. genßlicher zuver-
 sicht Gott auch seine Werck der Ruge würde nachfolgen las-
 sen. Nach solcher Stiftung hat er in aller Gedult still ges-
 halten ein wenig dem Lieben Gott / der ihn auch in guter Ver- *6. Vita exitus.*
 nunfft vnd verstendiger rede bis an sein Ende erhalten / das er
 ihm selig hat zu kommen lassen gestriges tages vmb Vesper-
 zeit / da er sein Completorium nach gesungen / Vater / in
 deine Hende befehle ich dir meinen Geist / vnd aller Arbeit
 entnommen zu Ruge ist bracht worden / jeso in dieser Vesp-
 perzeit. In welcher vns nu gebüren wil / das wie wir den Leib *Syr. 41:1.*
 seiner Sünde halb der Erden / die vnser aller Mutter ist / bey
 gelegt: Also zu bezeigen vnser Danckbarkeit last auch alle Ges-
 brechen

F

brechen

Dan. 9: 24.

Votum.

Esa. 38: 1.

Syr. 11: 30.

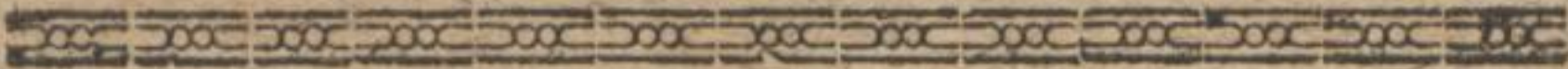
Syr. 39: 4.

brechen vnd fehl mit ihm Begraben / Verriegelt vnd Verriegelt sein, vnd mit danckbarem Herzen seine Widnung annehmen vnd derselbigen / wie geordnet / also auch gebrauchen / In mittelst gebe ihm Gott ein sanffte Ruhe / vnd dermal einsten vns allen auch / zu seiner Zeit / ein Vernunfftiges / seliges Ende / vnd ein frölichen Eingang mit allen Auserwählten zum Ewigen Leben / welchem wir auch befehlen die Vertrübte Witwe / vnd ganze Freundschaft / sonderlich die auch bey des weiland Helwingen Leben wolversorgte Kinder / das an ihnen / als des seligen Seniorn nachkommen / solches finde / was für ein Man / ihr vorhingefandeter Vater gewesen / Sprach am eilfften / Ja er wolle verhüten das nicht ein Schandfleck irem (meines wissens nach) wolgelebten vnd wolgestorbenen seligen Vater / selbige zufügen mögen / sondern bey ihnen stet finden lassen was Sprach abermal spricht am dreissigsten Cap. Wer sein Kind lieb hat / der helt es stets vnter der Hut / das er hernach freude an ihm erlebe. Wer sein Kind in der Zucht helt / der wird sich sein freuen / vnd darff sich bey den bekanten nicht schewen. Wenn einer sein Kind zeucht / das verdreust seinen Feind / vnd erfreuet seine Freunde. Denn wo sein Vater stirbt / so ist / als were er nicht gestorben / Denn er hat seines gleichens hinder sich gelassen. Da er lebete / sahe er seine Lust / vnd hatte freude an ihm / da er starb darff er nicht sorgen / Denn er hat hinder sich gelassen einen Schutz wider seine Feinde / vnd der den Freunden wider dienen kan. Darvon gnug auff dieses mal.

Zeiger Gebetein.

Du Heilige / über gebenedeyete Dreieinigkeitt / Gott Vater / so vns elenden erschaffen / Gott Son / so vns armen erlöset / Gott Heiliger Geist / so vns vnwidigen geheiliget / erbarme dich in Gnaden

Gnaden diese gegenwertige Stunde vber vns
vnd vber alle vnserer neben Christen / so diese
Stunde leben oder sterben werden. Amen.



Δόξα ἀπασιν Ουσι.



*Symbolum autoris è Psalmi 19.
Vers. ult.*

Qui meus est DOMINUS, mea Petra, meusq;
Redemptor:
Pergratum vitæ symbolon esto meæ.

M. C. J.



